

ten und praktisch zu lösen. Es wurde übereinstimmend festgestellt, daß die Bedingungen reif sind, von bilateralen zu multilateralen Konsultationen zur praktischen Vorbereitung und Einberufung der gesamteuropäischen Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit noch im Jahre 1972 überzugehen. Das würde dem Streben der Völker Europas entsprechen, die Grundlage für ein dauerhaftes System für kollektive Sicherheit und Zusammenarbeit zu gegenseitigem Vorteil zu errichten. Die Deutsche Demokratische Republik und die Volksrepublik Bulgarien werden auch künftig alle Anstrengungen unternehmen, die zur baldigen Einberufung der Konferenz über europäische Sicherheit und Zusammenarbeit führen.

Beide Seiten schätzen die Unterzeichnung der Verträge zwischen der UdSSR und der BRD sowie zwischen der Volksrepublik Polen und der BRD positiv ein und unterstrichen die Notwendigkeit ihrer baldigen Ratifizierung durch die BRD. Sie sind davon überzeugt, daß das Inkrafttreten dieser Verträge sowie des Vierseitigen Abkommens über Westberlin und der Verträge und Abkommen zwischen der DDR und der BRD sowie dem Senat von Westberlin ein wichtiger Beitrag zur Normalisierung der Lage in Europa sein und der Festigung des Friedens neue Impulse verleihen wird.

Gleichzeitig brachten beide Seiten ihre Besorgnis über die Aktivierung der reaktionären und revanchistischen Kräfte in der BRD zum Ausdruck, die versuchen, die Ratifizierung der Verträge zwischen der UdSSR und der BRD sowie der Volksrepublik Polen und der BRD zu hintertreiben und den Weg zu Frieden und Sicherheit in Europa zu erschweren.

Die Delegationen unterstützten voll und ganz die Positionen der CSSR in den Gesprächen mit der BRD und bekräftigten die gerechte Forderung der CSSR an die BRD, das Münchner Abkommen von Anfang an für ungültig zu erklären.

Die Volksrepublik Bulgarien wird auch weiterhin den gerechten Kampf der DDR um ihre volle internationale Anerkennung sowie für die Herstellung normaler Beziehungen zwischen der DDR und der BRD auf der Grundlage des Völkerrechts allseitig unterstützen. Es ist nicht möglich, einen Fortschritt in den Fragen der Sicherheit und der gutnachbarlichen Zusammenarbeit zwischen den europäischen Staaten zu erzielen, ohne daß normale diplomatische Beziehungen zur DDR hergestellt sind und sie gleichberechtigt an der Lösung der internationalen Fragen mitarbeitet. Die Volksrepublik Bulgarien schätzt den positiven Beitrag der Deutschen Demokratischen Republik zur Minderung der internationalen Spannungen, zur Festigung des Friedens in Europa und in der Welt hoch ein und unterstützt aktiv ihre gerechte Forderung, als gleichberechtigtes Mitglied in die UNO und deren